

Crashtest alt gegen neu: grosse Fortschritte nach 20 Jahren Crashtests

Trotz grosser Fortschritte bei der Fahrzeugsicherheit haben auch moderne Personenwagen noch Verbesserungspotenzial; zum Beispiel beim Schutz gegenüber Insassen anderer Fahrzeuge während einer Kollision (Partnerschutz). Um Unterschiede beim Insassen- und Mängel beim Partnerschutz aufzuzeigen, hat der TCS zusammen mit seinen Partnerclubs ein 20 Jahre altes Mittelklassefahrzeug mit einem modernen Kleinwagen gecrasht.

Beim Test traf ein moderner Kleinwagen frontal mit 56 km/h und 50 Prozent Überdeckung auf ein gleich schnelles 20 Jahre altes Mittelklassefahrzeug. Das Ergebnis: Der Fahrer des modernen Kleinwagens würde zwar ernsthafte, aber keine lebensbedrohlichen Verletzungen davontragen. Dies obwohl der Unfallgegner sowohl über mehr «Knautschzone», als auch über ein um 100 kg höheres Fahrzeuggewicht verfügt. Der Fahrer des 20 Jahre alten Mittelklassefahrzeuges würde hingegen mehrere lebensbedrohliche Verletzungen erleiden und in der kollabierten Fahrgastzelle eingeklemmt. Das Ergebnis zeigt deutlich, dass in den letzten Jahren grosse Fortschritte in der Fahrzeug- und Insassensicherheit (stabile Fahrgastzelle und Fussraum sowie kein Eindringen des Lenkrades in den Fahrgastinnenraum) gemacht wurden.

Trotz der erfreulichen Ergebnisse beim Insassenschutz, hat das moderne Auto Verbesserungsbedarf beim Partnerschutz. So bohrt sich der abgerissene Querträger des Kleinwagens, der wie eine Lanze stehen bleibt, in den Fußraum des alten Fahrzeuges. Dadurch wird das strukturell benachteiligte Fahrzeug zusätzlich belastet – schwere Beinverletzungen beim Fahrer sind die Folge.

In Zukunft muss es für die Automobilindustrie das Ziel sein, Fahrzeuge so zu konstruieren, dass sich die Aufprallenergie bei einer Kollision über eine grosse Fläche gleichmässig abbaut. Damit kann sich der Unfallgegner optimal abstützen und wird nicht unnötig gefährdet. Wenn zusätzlich die Aufprallenergie in der Knautschzone abgebaut wird, ist es möglich, das Verletzungsrisiko für alle Insassen so gering wie möglich zu halten.

Fazit

Die gestiegene Insassensicherheit in den letzten Jahren ist beträchtlich. Dem Partnerschutz muss in Zukunft jedoch noch vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet werden. Damit steigt auch der Schutz für die Insassen des anderen Fahrzeugs.

Die Geschichte der TCS-Crashtests

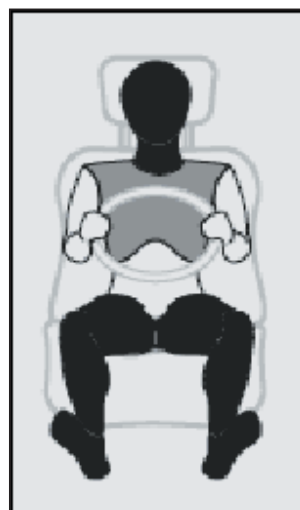
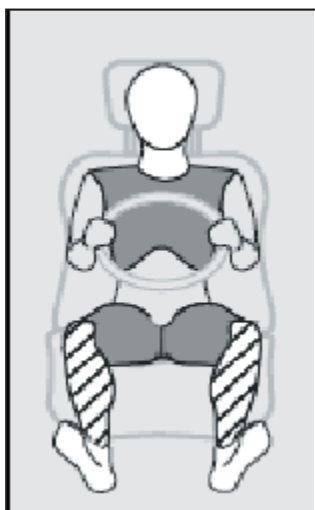
Seit nunmehr 19 Jahren führt der TCS unabhängige Crashtests durch. 1988 wurden erstmals sechs Kleinwagen einem Frontalaufprall-Test unterzogen. Bis heute mussten Dutzende von Fahrzeugen ihr Können unter Beweis stellen. Mit dem Ziel:

- Die Mitglieder neutral und unabhängig zu informieren und Entscheidungshilfen beim Fahrzeugkauf zu liefern.
- Das Sicherheitsbewusstsein zu verbessern.
- Die Hersteller auf Schwächen bei den Fahrzeugen aufmerksam zu machen und damit Verbesserungen voranzutreiben.
- Den Gesetzgeber beim Erstellen neuer Richtlinien zu beraten.

Der TCS leistet als grösste Konsumentenschutzorganisation in der Schweiz somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Verkehrstoten.

Moderner Kleinwagen

20 Jahre alter Mittelklasse-PKW



Verletzungsschwere	sehr schlecht	schlecht	durchschnittlich	gut	sehr gut
--------------------	---------------	----------	------------------	-----	----------